

## GEMEINSAMER APPELL



Sieben Menschenrechtsorganisationen, darunter die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), rufen in einer Erklärung zur Solidarität mit der kubanischen Bevölkerung auf, die aktuell massenhaft gegen das kommunistische Regime protestiert. Die Verfasser appellieren zudem an die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte (IACHR), den UN-Hochkommissar für Menschenrechte, die Vereinten Nationen und die Europäische Union, sich für ein Ende der Gewalt der Regierung Kubas einzusetzen.

### **Erklärung zur Solidarität mit der kubanischen Bevölkerung**

Die nachfolgende Erklärung richten die sieben Menschenrechtsorganisationen an die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte (IACHR), den UN-Hochkommissar für Menschenrechte, die Vereinten Nationen und die Europäische Union:

- 1- Wir unterstützen das kubanische Volk in seinem Wunsch und seiner Suche nach Freiheit und Respekt für seine Grundrechte.
- 2- Wir prangern die massiven Verhaftungen und die Gewalt gegen kubanische Bürger und Mitglieder der katholischen Kirche und anderer Kirchen und Konfessionen durch die repressiven Kräfte in Kuba an.
- 3- Wir bitten um die aktive Unterstützung der internationalen Menschenrechtsorganisationen für das kubanische Volk und die Forderung nach seiner Achtung der Rechte und Freiheiten durch die kubanische Regierung.
- 4- Wir bitten um ein Ende der Repressionen in Kuba gegen Menschen, die ihren Wunsch nach Veränderung zum Ausdruck bringen.
- 5- Wir bitten um die Öffnung eines vom kubanischen Staat unabhängigen humanitären Kanals, der die Ankunft von Lebensmitteln und Medikamenten direkt beim Volk ermöglicht, in dem Wissen, dass die kubanische Regierung bei zahlreichen früheren Gelegenheiten die gesammelten und gesendeten Hilfsgüter blockiert und beschlagnahmt hat.

Die Erklärung auf Spanisch und Englisch:

Weitere Informationen zur Menschenrechtssituation auf Kuba